



Unser Jahr 2018

Straßenverkehrsordnung neu

Es ist höchste Zeit, die Straßenverkehrsordnung ins 21. Jahrhundert zu befördern. Was die radfreundliche StVO-Novelle nach Ansicht der Radlobby beinhalten sollte, haben wir beim Verkehrsministerium, im Parlament und medial deponiert. 2018 hat das BMVIT dem Parlament den Entwurf für die 30. Novelle der StVO vorgelegt, welcher in Teilen von der Radlobby Österreich mitverhandelt wurde. Alle Infos online: radlobby.at/stvonovelle



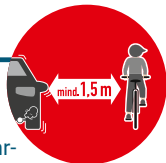
Unsere Anliegen

Kindermobilität

Die Radlobby setzt sich für radfreundliche Gesetzgebung und eine kindersichere (Rad-) Verkehrsgestaltung ein: damit unsere Kinder selbstständig mit dem Rad mobil sein können.

Abstand macht sicher

Unachtsam geöffnete Autotüren und zu eng überholende Kfz gefährden Radfahrende. Um diesbezüglich mehr Gefahrenbewusstsein und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmenden zu erreichen, hat die Radlobby die Kampagne „Abstand macht sicher“ ins Leben gerufen, die auch die Gesetzgeber in die Pflicht nimmt.



Komfortabler Radverkehr

Der Einsatz für gute Radverkehrsinfrastruktur ist die Hauptaufgabe der Radlobby-Vereine, die in den Gemeinden und Städten sowie auf Landesebene mit Engagement tätig sind. Der Grundsatz dabei: **Straßen sollen für alle VerkehrsteilnehmerInnen sicher sein** und genug Platz für den zunehmenden Radverkehr bieten. Entweder durch sichere getrennte Radinfrastruktur oder effektive Verkehrsberuhigung wie Fahrradstraßen und Begegnungszonen.

Die Radlobby-Vereine treten in allen neun Bundesländern und auf Bundesebene für Verbesserungen im Radverkehr ein. Hier stellen wir fünf Themen vor, die wir 2018 gezielt verfolgt haben. Auch 2019 bleiben wir an diesen dran!

3 Milliarden Radverkehrsbudget

Die österreichische Klimastrategie sieht die Verdoppelung des österreichischen Radverkehrsanteils von 7 auf 14 % vor. Ein entsprechendes Budget der Bundesregierung fehlt aber bisher. Für diese Aufgabe hat die Radlobby die notwendigen Maßnahmen identifiziert. Dafür ist ein jährliches Radverkehrsbudget von 30 Euro pro Kopf maßgeblich. Damit würden von 2020 bis 2030 drei Milliarden Euro Budget zur Verfügung stehen. Wofür diese investiert werden könnten, hat die Radlobby in Kooperation mit Radkompetenz und con.sens erstmals dargelegt.

IMPRESSUM

Radlobby ARGUS, Frankenbergg. 11, 1040 Wien, radlobby.at |
Fotos: Ulrich Leth, Peter Provaznik, Radlobby ARGUS Steiermark,
www.pd-f.de/abus; Illustration: Daniela Bernold/Radlobby,
Rendering: Andrea Siegl/Radlobby



Rückblick auf ein aktives Radlobby-Jahr voller Engagement für sicheren Radverkehr

radlobby.at

Radlobby aktiv vor Ort

Verkehrsplanung für Radverkehr passiert direkt vor Ort, daher betreibt die Radlobby verstärkt die Gründung von Regionalgruppen auf Gemeinde- oder Bezirksebene. In **mehr als 40 Gruppen** können engagierte RadfahrerInnen so ihr alltägliches Umfeld mitgestalten.

Einfach online Interesse bekanntgeben: radlobby.at/mitmachen

Sei dabei!

Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft auch die wichtige radverkehrspolitische Arbeit der Radlobby in ganz Österreich!

Die **Radlobby-Mitgliedschaftsvorteile:**

- Rundum-Versicherungspaket
- Radlobby-Rabatt
- Radlobby-Magazin DRAHTESEL
- und vieles mehr

Alle Details finden Sie unter: radlobby.at/mg





Viele viele RadlerInnen

Das bundesweite Neujahrsradeln läutete am 1. Jänner wieder unsere „Radsaison“ ein, die Radlobby veranstaltete heuer zahlreiche fröhlich-bunte Radfahrten, wie etwa das FrühlingsRADLn oder „Fesch am Rad“ sowie das SternRADLn zum „Umweltzirkus“ in Linz, oder die Lastenrad- und Halloween-Paraden in St. Pölten. Radparaden gab es weiters in Wien, Wiener Neustadt, Neunkirchen, Salzburg – im Zuge des Europäischen Radgipfels – und in Innsbruck anlässlich der Rad-WM. Radausflüge in Niederösterreich, der Steiermark und in anderen Bundesländern rundeten unser vielfältiges Programm ab.

Busse und Poolnudeln für mehr Abstand

Im Oktober fand in Wien der erste Poolnudel-Flashmob statt, um den geforderten Überholabstand von 1,5 m zu veranschaulichen. Rund 100 Menschen klemmten sich Poolnudeln an ihre Räder, um Kfz-Lenkende auf die Wichtigkeit von ausreichendem Seitenabstand beim Überholen von Radfahrenden hinzuweisen. Flashmobs in mehreren anderen Städten folgten. Weiters fuhren in Graz und Wien mit dem Abstands-Sujet beklebte öffentliche Busse durch die Stadt. Auch auf großen Werbeflächen, wie beispielsweise am Jakominiplatz in Graz, wurde auf unsere Kampagne aufmerksam gemacht.

Rekorde bei Radelt zur Arbeit

Bei der Radlobby-Kampagne „Österreich radelt zur Arbeit“ sammelten die TeilnehmerInnen 2018 erstmals fast sechs Millionen Radkilometer und vermieden dadurch über 900.000 kg CO₂-Ausstoß. Für engagierte Betriebe gibt es die Möglichkeit, sich die „CFE*-Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb“ zu holen. In diesem Programm der Radlobby und der Forschungsgesellschaft Mobilität werden Betriebe in sechs fahrradrelevanten Themenfeldern auf Herz und Nieren geprüft. <http://cfe-zertifizierung.at>

* CFE steht für Cycle-friendly Employer

Events für Kinder

Dieses Jahr rollten die erste und die zweite Kidical Mass durch Wien, bei denen jeweils 400 Kinder und Erwachsene gemeinsam auf die Wichtigkeit von sicherer und kindergerechter Radinfrastruktur hinwiesen. In Wolkersdorf betreut die Radlobby seit mittlerweile vier Jahren das Projekt „BIKEline – mit dem Rad zur Schule“, mit dem SchülerInnen motiviert werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Wir werden immer mehr

In ganz Österreich sind mehr als 7.000 Mitglieder in den jeweiligen Radlobby-Landesvereinen dabei. Wenn Sie die Radlobby in Ihrem Umfeld bekannt machen und auf die Mitgliedschaft hinweisen, profitieren wir alle davon, denn je mehr Radfahrende wir vertreten, desto stärker ist auch unsere Stimme!

Unsere Erfolge

StVO-Ratgeber

Als Service für unsere Mitglieder und alle Radfahrenden haben wir im Frühjahr unseren Ratgeber zur Straßenverkehrsordnung neu herausgebracht – in „Regeln fürs Radeln“ erfahren Sie die wichtigsten Regelungen für Radfahrende aus der Straßenverkehrsordnung und Fahrradverordnung, damit Sie sicher und rechtskonform unterwegs sein können.



Events rund ums Rad

Fahrradbörsen in Innsbruck und Völs, Graz, Wiener Neustadt, Krems und Wolkersdorf, dazu die traditionellen Sicherheitsaktionen in Graz und Salzburg sowie Repaircafés in der Stadt Salzburg und Rif bei Hallein. Es gab ein Radfest in Wals-Siezenheim und Fahrradfilm-Abende im Schwarzatal, in Deutsch-Wagram, Wiener Neustadt, Salzburg und Korneuburg – und das ARGUS-Bike Festival in Wien begeisterte Tausende BesucherInnen.



DRAHTESELoase eröffnet

Anfang Juli wurde die „Drahtesel-Oase mit Kettenöltränke & Frischlufttankstelle“ eröffnet: Das im Rahmen der Aktion Grätzloase vor dem Radlobby-Büro errichtete Parklet bot bis Anfang November mit der hochwertigen Reparaturstation von Rasti verschiedene Werkzeuge, um Fahrräder wieder fahrtüchtig zu bekommen.

Mitgliedermagazin DRAHTESEL

Auch 2018 informierte „DRAHTESEL – Das österreichische Fahrradmagazin“ als einziges österreichisches Magazin für Alltags-Radfahrende über radrelevante News sowie Verkehrspolitik, Tourismus, Rad-Produkte samt Tests und Aktivitäten in der Rad-Community.

Fahrradstraßen – Straßen für alle

Fahrradstraßen zählen zu den sichersten und beliebtesten Radverkehrsanlagen. In Salzburg kamen heuer drei dazu, und auch in den anderen Bundesländern gibt es schon einige – siehe DRAHTESEL 2 und 3-2018. Nach der 2017 übergebenen Petition der Radlobby Wien für Fahrradstraßen in jedem Wiener Bezirk ist nun ein „Masterplan Fahrradstraßen“, nach diversen Workshops mit Radlobby-Profis und BezirksvorsteherInnen, in Ausarbeitung und wird voraussichtlich Ende 2018 veröffentlicht.

Verbesserungen Radinfrastruktur

In ganz Österreich gab es – angeregt von den Radlobby-Gruppen – zahlreiche Verbesserungen: So gab es in Salzburg den Lückenschluss der 5 km langen Route zwischen Wals-Siezenheim und Salzburg. In Graz wurden in der Schönaugasse/ Grazbachgasse, am Marburger Kai und Weblinger Kreuz die Radverbindungen erheblich verbessert. Die „Goldene Speiche 2017“ als Auszeichnung der Radlobby Wien für die beste Radverkehrsmaßnahme des Vorjahres ging an die zwei Radwege am Getreidemarkt.

Neue EuroVelo-Österreich-Website

Seit diesem Jahr ist die neue Website www.eurovelo.at der Radlobby online. Sie dient als Einstiegsportal für die österreichischen EuroVelo-Routen und schließt den Missing Link zwischen der gesamt-europäischen EuroVelo.com-Website und den Websites der österreichischen Tourenanbieter.



Weiterlesen? Mehr Details und Erfolgsgeschichten aus allen Bundesländern auf radlobby.at/jahr2018